



Stadt
Oelde



Krisenvorsorge

Für den Fall der Fälle
vorbereitet sein

Krisenvorsorge

Bund, Länder, Kreise und Kommunen arbeiten im Bevölkerungsschutz zusammen, um in Notsituationen Hilfe leisten zu können. Der Stab der Oelder Verwaltung tritt bei Bedarf zusammen und leitet in Absprache mit weiteren Behörden notwendige Maßnahmen ein.

Übersicht

- 1. Warnung der Bevölkerung**
- 2. Verhalten im Krisenfall**
- 3. Verhalten bei Stomausfall**
- 4. Verhalten bei Ausfall der Wasserversorgung**
- 5. Verhalten bei Netz-Zusammenbruch**
- 6. Krisenvorsorge**
- 7. Bauliche Sicherheit**
- 8. Psychosoziale Vorsorge**



Warnung der Bevölkerung

In Krisensituationen ist es besonders wichtig, die Bevölkerung schnell und zuverlässig mit wichtigen Informationen zu versorgen. Ob bei Naturereignissen, technischen Störungen oder anderen Notlagen – eine rechtzeitige Warnung kann helfen, Schäden zu vermeiden und Leben zu schützen.

Um Sie bestmöglich zu informieren, gibt es verschiedene Warnmittel und Kommunikationswege. Diese möchten wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen, damit Sie im Ernstfall wissen, wo Sie verlässliche Informationen erhalten.

Sirenenalarm

Sirenen sind grundsätzlich gut geeignet, Personen - auch im Schlaf - bei bevorstehenden Gefahren zu alarmieren. Sirenen weisen auf eine Gefahr oder auf das Ende einer Gefahr hin. Bitte informieren Sie sich bei einer Warnung über weitere Quellen (Rundfunk, Warn-Apps, Webseiten etc.) genauer über die Art der Gefahr sowie über Verhaltensempfehlungen.

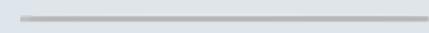
Warnung

An- und abschwellender Ton



Entwarnung

Gleichbleibender Ton



Warn-App NINA

Mit der Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA, erhalten Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls integriert.

Radio WAF

Im Krisenfall informiert Radio WAF zuverlässig über aktuelle Entwicklungen und wichtige Verhaltenshinweise. Schalten Sie den Sender ein, um stets auf dem Laufenden zu bleiben.

Die Frequenzen für Oelde:

Kabel: UKW 105,70 MHz

UKW: UKW 96,30 MHz

Cell Broadcast

Warnung direkt aufs Handy:

Mit der in Deutschland zum 23. Februar 2023 neu eingeführten Technik Cell Broadcast werden Warnungen an viele Mobilfunkgeräte geschickt.

Direkte Kommunikationswege der Stadtverwaltung

- Städtische Website (www.oelde.de)
- Newsletter
- Instagram
- Facebook
- Bei Bedarf wird eine Bürgerhotline unter der Telefonnummer 02522 / 72-777 eingerichtet.

Ausfall von Kommunikationsmöglichkeiten

Bei einem längerfristigen Stromausfall ist damit zu rechnen, dass Kommunikationsmöglichkeiten (WLAN, Telefon, E-Mails, Newsletter, Website) nach einigen Stunden ausfallen.

Hauptinformationsquelle wird in der Ausnahmesituation das Radio sein. Die Stadt Oelde wird ihre Informationen über den Kreis Warendorf an Radio WAF weiterleiten. Sofern Sie nicht über ein batteriebetriebenes Radio verfügen, nutzen Sie Ihr Autoradio.

Denken Sie auch an Ihre Mitmenschen!

In einer Krisensituation erreicht nicht jede Warnung alle Menschen gleichzeitig. Bitte achten Sie darauf, auch Ihre Mitmenschen zu informieren – insbesondere ältere Personen, Menschen mit Beeinträchtigungen oder Personen, die durch Sprache, Technik oder andere Umstände keinen Zugang zu den offiziellen Warnwegen haben.

Verhalten im Krisenfall

Wer benötigt Hilfe?

Gibt es Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn, die aufgrund von Krankheit, einer Beeinträchtigung, einer Sprachbarriere, von Armut oder Isolation Ihre Hilfe benötigen?
Gibt es Personen, die Sie bei Bedarf unterstützen können?

Notruf 110

In Deutschland und in ganz Europa erreichen Sie

- die Feuerwehr und den Rettungsdienst kostenfrei über die Rufnummer 112,
- die Polizei über die Rufnummer 110.

So verhalten Sie sich richtig!

- Sichern Sie, falls nötig, die Schadensstelle ab.
- Leisten Sie die lebensrettenden Sofortmaßnahmen.
- Rufen Sie über 112 Hilfe herbei.
- Leisten Sie Erste Hilfe bis der Rettungsdienst eintrifft.
- Sorgen Sie dafür, dass Rettungskräfte Sie gut finden – z.B. durch Licht und sichtbare Hausnummern.

Zur Meldung gehören:

- o Wer ruft an?
- o Wo ist was geschehen?
- o Was ist geschehen?
- o Wie viele Verletzte?
- o Welcher Art sind die Verletzungen?
- o Warten Sie auf Rückfragen!

Verhalten bei Stromaustfall

In Krisensituationen kann es schnell zu einem Stromaustfall kommen – sei es durch technische Störungen, Naturereignisse oder eine Überlastung des Netzes. Da viele alltägliche Abläufe ohne Strom nicht mehr funktionieren, ist eine gute Vorbereitung besonders wichtig. Hier finden Sie praktische Tipps, wie Sie auch ohne Strom möglichst gut zureckkommen – und wie Sie durch umsichtiges Verhalten dazu beitragen können, dass die Netzbetreiber die Stromversorgung schneller wiederherstellen können.

Alternative Lichtquellen

Eine Taschenlampe, mit Batterie- oder Kurbelbetrieben, sollte in keinem Haushalt fehlen. Vorsicht beim Einsatz von Kerzen in der Wohnung -> Sie erhöhen die Brandgefahr und das Risiko einer Rauchvergiftung. Bitte achten Sie stets auf eine ausreichende Frischluftzufuhr. Bitte verwenden Sie keine sogenannten Teelichtöfen - das sich darin ansammelnde Gas kann sich plötzlich entzünden und die entstehende Stichflamme einen Brand verursachen.

Elektrische Geräte vom Netz trennen

Trennen Sie alle elektrischen Geräte vom Strom. So wird das Hochfahren nach einem Blackout erleichtert. Wenn nämlich dann nicht sofort eine volle Abnahme erfolgt, werden größere Schwankungen vermieden, das Risiko eines erneuten Runterfahrens reduziert und der Strom ist schneller wieder verfügbar.

Zubereitung warmer Speisen

Zur Zubereitung warmer Speisen während eines Stromaustfalls eignen sich Gas- und Campinggrills. Das Grillen oder Kochen bei offenem Feuer / offener Hitze sollte aber unbedingt draußen, niemals in der Wohnung erfolgen. Hier besteht Brand- und insbesondere Erstickungsgefahr.

Mobilität und Verkehr

Bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Ampeln können ausfallen und damit ein Verkehrschaos und Unfälle verursachen. Fahren Sie vorsichtig!

Der Bus- und Bahnverkehr kann unterbrochen sein.

Heizen

Mit warmer Kleidung lässt sich die Heizung eine Zeit lang ersetzen. Wer einen Kamin oder Ofen hat, sollte einen Vorrat an Kohle, Briketts oder Holz im Haus haben.

Bei einem längerfristigen Blackout kann es zu einem Ausfall der öffentlichen Wasserversorgung kommen.

Verhalten bei Ausfall der Wasserversorgung

Bei Katastrophen oder länger anhaltenden Notsituationen, wie einem großflächigen Stromausfall, kann es passieren, dass kein Leitungswasser mehr verfügbar ist. Um die Zeit zu überbrücken, bis staatliche Hilfe eintrifft, können und sollten Sie sich selbst vorsorgen.

Gehen Sie sparsam mit dem Wasser um:

- Verwenden Sie Einweggeschirr und -besteck, um auf Spülwasser zu verzichten,
- Greifen Sie zu Reinigungsmitteln, die wenig oder kein Wasser benötigen, wie Trockenshampoo oder Handwaschpasten.
- Reinigen Sie Hände mit Feucht- oder Desinfektionstüchern, Oberflächen mit Haushaltspapier oder feuchten Putztüchern,
- Nutzen Sie gegebenenfalls eine Campingtoilette mit Ersatzflüssigkeit.
- Um Brauchwasser länger haltbar zu machen, können Sie Entkeimungsmittel einsetzen – hierzu berät Sie der Camping- oder Outdoorhandel.

Im Bedarfsfall werden Wasserentnahmestellen eingerichtet, die den Mindestbedarf abdecken. Die genauen Standorte der Wasserentnahmestellen werden im Bedarfsfall bekanntgegeben.

Verhalten bei Netz-Zusammenbruch

In besonders schwierigen Lagen können der Mobilfunk und die Warn-Apps überlastet sein oder ganz ausfallen, möglicherweise fällt auch der Strom aus und Geräte können nicht geladen werden. Daher ist es ratsam, Rundfunk und Lautsprecherdurchsagen zu beachten. Ein tragbares batteriebetriebenes Radio (alternativ Autoradio) sollte ebenso vorhanden sein.

Krisenvorsorge

Krisen können schneller eintreten, als man denkt – oft von einem Moment auf den nächsten. Ob Stromausfall, Naturkatastrophe oder andere Notlagen: Wer rechtzeitig vorsorgt, ist im Ernstfall handlungsfähig und schützt sich und seine Familie bestmöglich. Eine gute Vorbereitung – zum Beispiel durch einen Vorrat an Lebensmitteln, Wasser und wichtigen Alltagsgegenständen – kann nicht nur die eigene Situation deutlich erleichtern, sondern auch dabei helfen, in der Krise einen kühlen Kopf zu bewahren. So können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren und möglicherweise sogar anderen helfen, anstatt selbst auf Hilfe angewiesen zu sein.
Hier finden Sie praktische Tipps und Hinweise, wie Sie sich sinnvoll und einfach auf außergewöhnliche Situationen vorbereiten können.

Bevorratung mit Lebensmitteln

Mit einem Vorratskalkulator können Sie Ihren persönlichen Vorrat für 1 - 28 Tage berechnen. Geben Sie dazu die Anzahl der Mitglieder Ihres Haushaltes in das Formular ein, wählen den gewünschten Zeitraum aus und klicken Sie dann auf Berechnen. Die Berechnung basiert auf einer täglicher Energiezufuhr von 2.200 Kilokalorien (Kcal) pro Person.

Praktische Tipps zum Einlagern

Um einen Vorrat für eine Notlage zusammenzustellen, gibt es praktische Tipps, mit denen sich der eigene Lebensmittelvorrat ganz leicht aufbauen und lagern lässt:

1. Schritt für Schritt: Sie müssen nicht alles auf einmal kaufen, sondern beim nächsten Einkauf einfach eine Packung mehr in den Korb legen und können so den Vorrat nach und nach füllen.
2. Schmeckt's? Kaufen Sie nur Lebensmittel, die die Personen Ihres Haushalts mögen und vertragen.
3. Ungekühlt und ungekocht: Die Lebensmittel sollten auch ungekühlt haltbar und ungekocht essbar sein. In kalten Monaten kann zum Beispiel der Balkon zur Kühlung von verderblichen Lebensmitteln dienen. Hier gilt zu beachten, dass alles gut verpackt ist, sodass Insekten oder kleine Tiere diese nicht fressen.
4. Der Vorrat darf nicht einstauben! Damit der Vorrat nicht schlecht wird, verderbliche Lebensmittel wie Fleisch oder Gemüse auf Haltbarkeit prüfen und gegebenenfalls verwenden – und nachkaufen.
5. Nacheinkauf nach hinten: Nachgekauftes nach hinten stellen und ältere Lebensmittel zuerst verbrauchen.
6. Richtig lagern! Haltbare Lebensmittel mögen es in der Regel kühl, trocken und dunkel.
7. An Haustiere denken! Wer Hund, Katze & Co. hat, sollte an ausreichend Futter, Wasser, Einstreu, Medikamente und alles andere denken, was die tierischen Mitbewohner benötigen.

Empfehlenswerte weitere Notfallausrüstung

- Campingkocher und Gas
- Kerzen, Teelichter, Feuerzeug - bitte nutzen Sie aber keine "Teelicht-Öfen"
- Taschenlampen, Batterien und ggf. Powerbank
- Vorrat an individuell benötigten Medikamenten
- Körperpflegeartikel
- Desinfektionsmittel und Einmalhandschuhe
- Waschmittel und Toilettenpapier
- Müllbeutel
- Feuerlöscher und Rauchmelder
- Batteriebetriebenes Radio
- Hoher Füllstand des Autotanks
- Persönliche Dokumente
- Bargeld - Bankautomaten und Kartenzahlung können mit einem Stromausfall ausfallen

Hausapotheke

- Bewahren Sie Ihre Hausapotheke in einem abschließbaren Schrank oder Fach auf.
- Achten Sie darauf, dass Sie für Kinder nicht zugänglich ist (hoch hängen oder abschließen).
- Wählen Sie einen wenig beheizten und trockenen Raum. Achtung: Das Bad ist der falsche Platz!
- Ideal wäre ein kleiner Schrank mit frei zugänglichem Verbandsfach und abschließbarem Medikamentenfach.

Das muss drin sein:

- persönliche, vom Arzt verschriebene Medikamente
- Erkältungsmittel
- Schmerz- und fiebersenkende Mittel
- Mittel gegen Durchfall, Übelkeit, Erbrechen
- Mittel gegen Insektenstiche und Sonnenbrand
- Elektrolyte zum Ausgleich eines Flüssigkeitsverlustes
- Fieberthermometer
- Splitterpinzette
- Hautdesinfektionsmittel
- Wunddesinfektionsmittel

Verbandsmaterial. Alles, was ein DIN 13164-Verbandskasten (Autoverbandskasten) enthält:
Mull-Kompressen, Verbandschere, Pflaster und Binden, Dreieckstuch

Bauliche Sicherheit

Das Dach

- Lassen Sie die Dachdeckung mit Sturmhaken und ausreichender Vernagelung sichern.
- Beugen Sie Dachlawinen mit Schneefanggittern vor (Verkehrssicherungspflicht bei Bürgersteigen usw.).
- Bei Schneelast sind Flachdächer und weit gespannte Decken besonders gefährdet.
- Sichern Sie den Dachstuhl und die Dachhaut durch zusätzliche Befestigungen gegen Abheben bei Orkanböen.
- Lassen Sie bei geneigten Dächern Windrispen in kreuzweiser Anordnung anbringen.

Die Außenanlagen

- Denken Sie beim Baumbestand in Hausnähe an die Gefahr des Windbruchs.
- Sichern Sie Markisen und Überdachungen gegen Stürme

Das Abwasser

- Installieren Sie Rückstauverschlüsse in Abwasserleitungen und kontrollieren Sie regelmäßig deren einwandfreie Funktion.
- Mit einer Hebeanlage können Sie Abwasser aus tiefer gelegenen Geschossen entsorgen; diese Leitungen müssen deutlich oberhalb des Rückstauniveaus geführt werden.
- Eine leistungsfähige Tauchpumpe ermöglicht in Verbindung mit einem Pumpensumpf das Abpumpen eventuell eingedrungenen Wassers. Pumpensümpfe sollten an mehreren Stellen in überflutungsgefährdeten Geschossen und in Ausgangsnähe vorgesehen werden.
- Fliesenbeläge und wasserfeste Bau- und Dämmmaterialien in den Untergeschossen ermöglichen im Bedarfsfall eine effektive Entsorgung von Wasser und Schlammrückständen.

Die Elektroversorgung

- Lassen Sie die Elektroanlage hinsichtlich des Schutzes vor Überspannungen und auf Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD, früher FI-Sicherung) kontrollieren und im Bedarfsfall ergänzen.
- Ist der Blitzschutz des Hauses ausreichend ausgelegt?
- Für gefährdete Geschosse sollte es komplett getrennte Stromkreise geben, die bei Bedarf vollständig stromlos geschaltet werden können.
- Legen Sie Zählerkästen, den Hausanschluss etc. überflutungssicher an.
- Wenn Sie in einem Überflutungsgebiet wohnen, sollten Sie überlegen, ein leistungsstarkes, kleines Notstromaggregat vorzuhalten (Tauchpumpe!)

Die Heizung

- Sichern Sie Tankanlagen im Haus und im Außenbereich gegen Aufschwimmen.
- Planen Sie auch die Möglichkeit des Betriebs der kompletten Heizungsanlage über Notstrom mit ein.
- Die Heizungsanlage selbst sollte auch gegen Überflutungen gesichert werden.

Psychosoziale Vorsorge

Eine Ausnahmesituation stellt unseren Alltag schnell auf den Kopf. Sie wollen sich mit dieser Situation gedanklich vertraut machen? Dann sind diese Gedankenanstöße eventuell hilfreich:

- Bei wem melde ich mich, solange noch die Handyverbindung besteht?
- Wer in meiner Familie / meinem Umfeld ist auf fremde Hilfe angewiesen (wegen Krankheit, Beeinträchtigung, Sprachbarrieren, Armut, Isolation)?
- Sollte ich mich mit einem Nachbarn über das Thema austauschen?
- Welche mir wichtigen Personen kann ich bitten, im Falle einer Notsituation zu mir zu kommen?
- Bei welcher Person kann ich ggfls. aufgenommen werden?
- Was tut mir und meiner Familie gut, wenn wir belastet sind (z.B. Lesen, Gesellschaftsspiele, Geschichten erzählen, Alben anschauen)?

Jetzt ist die beste Zeit, um vorzusorgen

Krisen kommen selten mit Ankündigung. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen – in einer Zeit, in der Ruhe herrscht, Strom fließt und Wasser aus dem Hahn kommt. Denn dann fällt es leichter, in kleinen Schritten Vorkehrungen zu treffen, die im Ernstfall einen großen Unterschied machen können.

Krisenvorsorge bedeutet nicht, in Angst zu leben. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, für die Familie, für Mitmenschen. Wer vorbereitet ist, kann ruhiger reagieren, gezielter handeln und im besten Fall sogar anderen helfen. Schon einfache Maßnahmen wie ein Vorrat an Wasser und Lebensmitteln, eine Notfalltasche oder das Wissen um alternative Informationswege tragen viel dazu bei.

Die Stadtverwaltung unterstützt Sie dabei mit klaren Informationen und praktischen Tipps. Nutzen Sie dieses Angebot – schauen Sie, was für Ihre Lebenssituation sinnvoll ist, und besprechen Sie die Themen auch mit Ihrer Familie, Ihren Nachbarn oder Freunden.

Weitere Informationen



www.oelde.de/krisenvorsorge
Die Informationen werden fortlaufend aktualisiert.

